Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No 259. Montag, den 5. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. November 1849.

Frau Gräfin v Kreckow u. Comtesse a. Kreckow, Hr. Bankier Saling a. Berlin, die Hrn. Gutsbes. u Familien Pohl a. Senslau u. Glod a. Stutthof, Hr. Regier.-Ass. Endel a. Stargardt, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufm. Schulz a. Königsberg, Hr. Cand. d. Theol Werneck a. Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Hrn. Kaufl. Dietz a. Stettin, Blad a. Mainz, Eduard Rohde a. Berlin u. E. A. Rößler a. Hanau, Hr Referend. v. Below a. Rutzan, Hr. Gutsbes Pilehrpeß a. Königsberg, Hr. J. W. Brandenburg und Hr Oek. Brandenburg jr. a. Brunkatz, Hr. Gutsbes. Settegast a. Rothhof, log. in Schmelzers Hotel Hr. Ober-Insp. Botzki a. Pr Stargard, Hr. Gutsbes. Hammer a. Dombrowo, Hr. Inspekt. Döpner a. Czerpenzin, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbes. Neufeldt a. Marienwerder, Hr. Thierarzt Kuhnert a. Tiegenhof, log. im Deutschen Hause. Hr. Lehrer Quandt a Neuenburg, Hr. Wirthsch.-Insp. Siebe a. Kalau, Fräul. Auguste Grabe a. Stolp, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Der Gutsbesitzer Heinrich Ludwig Thimm und das Fräulein Johanne Eleonore Hinz, beide aus Hoppenau, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und desjenigen Erwerbes, der aus Erbschaften, Vermächtnissen oder Geschenken entstehen sollte, laut Verhandlung vom 17. September c. ausgeschlossen.

Elbing, den 25. September 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

2. Der hiesige Tischlermeister Theodor Robert Sassack und die Jungfrau

Hanna Renate Hintz, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, durch den gerichtlichen Vertrag vom 13. d M. ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

3. Der hiesige Kaufmann Adolph Wilhelm Ferdinand Bertling, und die Wittwe Wilhelmine Emilie Beyer, geborne Thaumann, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 12. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

4. Die Albertine Wilhelmine Kitowski hat mit ihrem Ehemanne, dem Bäkkergesellen Carl Friedrich Alexander Münkler, bei der am 27. August d. J. erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1849.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht

II. Abtheilung.

5. Der Eigenthümer Socrates Johann Gabriel Halla von Neuschottland, und die Wilhelmine Henriette Witt von Saspe, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Johann Andreas Witt aus Saspe, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 9. Oktober c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Oktober 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

6. Der Kaufmann Alexander Leopold Wilda hierselbst und die Jungfrau Emma Renate Agathe Wilhelmine Wendt aus Ohra, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Gottlieb Wendt, haben durch den gerichtlichen Ehevertrag vom 25. Oktober 1849 für ihre beabsichtigte Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Oktober 1849

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht

II. Abtheilung.

A V E R T I S S E M E N T.

7. Zum Verkauf von circa 3000 Stück extra starken und starken kiefern, Bau- und Nutzhölzern, aus den an der flößbaren Alle belegenen Ramucker Forsten, in mehren Loosen oder auch im Ganzen, ist ein Licitations-Termin am 19. November c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Gasthause des Herrn Heröst zu Allenstein anberaumt Von den Hölzern stehen im Bel. Kl. Purden, Jagen 171 und 200, 200 Stück; im Bel. Massuchen, Jagen 225, 650; Althof, Jagen 5 und 6, 200; Gelguhnen, Jagen 78 und 105, 350; Plautzig, Jagen 165, 750 und Ja-

gen 62, unmittelbar am flößbaren Lansker-See 900 Stück; letztere mit einigen Mittelbauhölzern untermischt. Die Hölzer können vorher in Augenschein genommen und die speciellen Lizitations-Bedingungen im hiesigen Geschäftslokale eingesehen werden. Bei Abgabe der Gebote ist der 4te Theil des Kaufpreises als Caution zu deponiren.

Ramuck bei Allenstein, den 31. Oktober 1849.

Königliche Oberförsterei.

8. Zum öffentlichen Verkauf auf den Abbruch folgender Gebäulichkeiten, beim neuerbauten Forts bei Neufähr, als:

1) einem Wohnungs-Gebäude von Schurzwerk mit massiven Fundamenten, Feuerungsanlage und Kronendacheindeckung, auf dem Außendeich neben dem Weichseldamm gelegen.
2) eines Schleppschuppens von altem Holzwerk erbaut, ebendaselbst, und
3) einer Posten- und Utensilienbude, theils von leichtem Fachwerk, theils von Holz erbaut, unter einem Biberschwanzdache im Hofe des obengenannten Forts gelegen, sowie außerdem,
4) einer Partie alter unbrauchbarer Rüsthölzer und unbrauchbarer hölzerner Utensilien wird ein Termin an Ort und Stelle auf

den 12 November c., Vormittags um 11 Uhr,

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Fortifikations-Bureau hieselbst, so wie bei dem im Fort bei Neufähr stationirten Pionier-Unteroffizier, täglich eingesehen werden können; und daß der Zuschlag auf die Gebäude nur unter Vorbehalt der Genehmigung des Königlichen-Allgemeinen-Kriegs-Departements an den Meistbietenden ertheilt werden kann.

Danzig, den 3. November 1849.

Königliche Fortification.

Entbindung.

9. Die heute Morgen 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Schultz, von einem gesunden Knaben, zeigt hiermit ergebenst an

Danzig, den 3. November 1849. J. E. Rosalowsky.

Literarische Anzeige.

Anzeigen.

11. Ein gewandtes Ladenmädchen, welches gute Führungszeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort ein Unterkommen. Näheres Breitgasse 1915. 1 Treppe hoch.

12. [redacted] Das freie Allodial-Rittergut Götzhöfen, eine halbe Meile von der See- und Handelsstadt Memel, an der von jener Stadt nach Tilsit führenden Kunststraße, 14,550 Morgen 161 Ruthen Flächen-Inhalt, größtentheils Weizenboden, soll von jetzt ab wegen Erbschafts-Regulirung mit bestellter Wintersaat, vollständigem Inventario und vollem Einschnitt für einen soliden Preis bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden; im Ganzen auch getheilt.

Das Besitzthum besteht aus dem Haupt-Gute Götzhöfen, dem Vorwerke Marienthal, einem Mühlen-Etablissement mit zwei Wind-Holzschneidemühlen, dicht am Kurischen Haff, einer Ziegelbrennerei, von durchschnittlich 1000 rtl. jährlich, zwei nahrhaften Krügen, einem Torfbruch und freier Fischerei. Nähere Erkundigungen im Gute selbst. —

13. 1500 rtl. werden auf ein großartiges und ein kleines Grundstück mit mehreren Wohnungen zur ersten Hypothek verlangt. Adressen von Selbstdarleihern werden im K. Intelligenz-Comtoir unter P. L. L. erbeten.

14. Rehhörner werden gekauft Jopengasse 599.

15. Diejenigen Herren **Nagelschmiede-Meister**, welche gesonnen sind ein Quantum von circa **90000 Stück bester eiserner Nägel** von verschiedenen Größen im Laufe dieses Winters zu liefern, können die näheren Bedingungen erfahren im Comtoir **Langgasse 535.**

16. **Ankerschmiedegasse № 179.**

befindet sich von heute ab

ein Detail-Verkauf-Geschäft der J. Wittschen Fabrikate als: sämmtliche Sorten Weizen- u. Roggenmehl, Graupen, Weizen-Grütze und Gersten-Grützen. Der Verkauf geschieht nur im Detail zu 5 oder 10 ℔. Die Preise sind ganz dieselben wie in der Wittschen Haupt-Niederlage

Danzig, den 5. November 1849. Wittwe Peters.

17. Depot Stralsunder Spielkarten.

Von den rühmlichst bekannten Spielkarten der Herren Diekelmann u. Co. in Stralsund führe ich fortan eine Niederlage und erlaube mir, da dieses Fabrikat dem hier am Orte nur mehr bekannten v. d. Ostenschen in jeder Beziehung gleich kommt, solches einem geehrten Publikum ganz ergebenst zu empfehlen. Joh. Wilh. Oertell.

18. Am 2. d. ist v. d. Kgl. Kapelle bis z. Jopeng. e. kath. Gesangb. in gepreßt. Lederbande, mit F. B. in Gold a. d. Deckel, verl. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Heil. Geistgasse No 908. abzugeben. Vor d. Ank. w. gewarnt

19. **Bequeme Reisegelegenheit** für Passagiere und Güter bis Stettin im Hotel de Berlin.

20. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen** gegen **Feuers-Gefahr** auf Gebäude, Mobilien, **Schiffe im Winterlager,** Getreide und Waaren aller Art zu billigen, jede Nachschussverbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Die Haupt-Agentur

A. J. Wendt,
Heil. Geistg 978. gegenüber der Kuhgasse.

21. Von den Stralsunder Spielkarten der v. d. Ostenschen Fabrik, deren anerkannte Vorzüge, trotz aller prahlerischen Anzeigen vom Gegentheil, bis heute noch keine andere Fabrik erreicht hat, besitzt der Unterzeichnete nach wie vor das Haupt-Depot für Ost- und Westpreussen.

Danzig, den 3. November 1849. Ferd. Niese.

22. **Bei der Sterbe-Kasse „die Friedens-Gesellschaft"**

sollen diejenigen Nummern deren Inhaber im Laufe dieses Jahres verstorben oder ausgeschieden sind; zu soliden Einkaufpreisen wieder vervollständigt werden. Das Nähere hierüber zu jeder Tageszeit im Sitzungslocale Kneipab No 129.

Der Vorstand.

23 5 Landammen zu erfrag Sandgrube im Vermieth.-Bureau b. Schumacher.

24. Anständige junge Mädchen, die im Schneidern Unterricht nehmen wollen, können sich melden Altstädtschen-Graben No. 434.

25. Es ist in diesen Tagen eine rothe Pariser Porzellan-Uhr mit Glocke und Sockel gestohlen worden. Bei Wiedererlangung wird Brodbänkengasse No. 704. eine angemessene Belohnung zugesichert.

26. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends

27. Da es häufig vorkommt, dass die Spielkarten aus der neuen Fabrik der Herren Diekelmann & Co blos unter dem Namen „Stralsunder Spielkarten" verkauft werden, so mache ich, um Verwechselungen vorzubeugen, das Publikum darauf aufmerksam, dass auf den Umschlägen sowohl, als auch auf der Treffle-Dame der Spielkarten aus der alten Fabrik der Name des Fabrikanten: v. d. Osten, befindlich ist

Danzig, den 3 November 1849. Ferd. Niese.

28. Ein Gütchen von 5 Huf. magd. an der Chaussee, 3 M. von Danzig, ist für 2500 rtl. bei 1000 rtl. Anzahl. zu verk. durch C F. Krause, Schmiedeg. 287.

29. Etablissements-Anzeige.

Rudolph Dittmer,

Messing- und Blechwaaren-Fabrikant,

Breitgasse No. 1161.,

empfiehlt sich in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten und Reparaturen von Blech, Messing ꝛc., sowie jeder Bauarbeit mit prompter und reeller Bedienung.

NB. Alle Arten Lampen werden bei mir gereinigt und lackirt.

30. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die Klempnerprofession erlernen will, melde sich Breitgasse No. 1161.

31. **10 Schuhmacher-Gesellen**

finden fortdauernde Beschäftigung in der Schuh- und Stiefel-Fabrik von

J. G. Mau, Goldschmiedegasse 1084.

Vermiethungen.

32. Ankerschmiedegasse No. 179. sind 4 bis 5 Zimmer nebst Boden, Kammer ꝛc., im Ganzen oder getheilt mit oder ohne Meubeln und Aufwartung zu vermiethen und sofort zu beziehen.

33. Ein Zimmer mit Nebenkabinet und nach Wunsch mit Aufw., Stallung ꝛc., ist Neugarten 513 zu vermiethen.

34. Kassubscheumarkt 889. ist eine Vorstube m. a. ohne Meubl. z. v. u. gl. z. b.

35. Breitgasse 1205. sind 2 Stub. Küche, Bod. und Keller sogl. zu vermiethen.

36. Ein Stube mit Meubles u. Bett ist Schmiedegasse 287. bill. zu verm.

37. Ankerschmiedegasse 171. ist ein anständig meublirtes Zimm. z. vermiethen.

38. Breitgasse sind 2 Hinterst. ꝛc gl. zu beziehen Nachr. Schmiedeg. 92. A.

Auctionen.

39. Montag den 12. November d. J. und am folgenden Tage, werde ich auf gerichtliche Verfügung in der Pfandleihe-Anstalt des Herrn Rosenstein, Johannisgasse 1373., an nicht eingelöseten, verfallenen Pfändern öffentlich versteigern:

Goldene und silberne Repetir-, Cylinder- und Spindeluhren, goldene Broches, Ringe, Ketten, Nadeln und andere Schmucksachen, verschiedenes Silbergeräthe, Mäntel, Röcke, Fracks, Jacken und Hosen in Duffel, Buckskin, und Tuch, Frauenkleidungsstücke aller Art in Seide, Atlas, Cammlott und Kattun, Abschnitte in Tuch, Leinwand und Kattun, Bett- und Leibwäsche, Tischzeug, Gardienen, Pelze, 1 gute Büchse, 2 doppelläufige Jagdgewehre, mehrere Goldrahmenspiegel, mahagoni Servanten, Sophatische und Schlafstühle.

Die verw. Auctionator Engelhard.

40. Montag, den 19. November c. soll im Hause Brodbänkengasse 691, ein Material-Waarenlager auf gerichtliche Verfügung öffentlich gegen baare Zahlung durch Auktion verkauft werden. Dasselbe enthält:

Taback, Cigarren, Zucker, Syrup, Kaffee, Thee, Gewürze, Cichorien, Reis, Graupe, Salz, Sago, Seife, Lichte, Pulver, Schroot, Stärke, Siegellack, Speise-

kuchen, Erbsen, Pflaumen, Pfropfen, Heeringe, Rum, Farbewaaren, mehrere Dreugerien, pp.

Auch sollen zugleich mehrere Kram-Utensilien, als Waageschaalen, Gewichte, Maaße pp. und einige Kleidungsstücke mit verkauft werden

Der Stellvertreter d. Auctionator Engelhard.

41. Freitag, den 16. November d. J., sollen in der Pfandleihe-Anstalt des Herrn Pick, Frauengasse No. 832., die nicht eingelöseten, verfallenen Pfänder auf gerichtliche Verfügung öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden Es sind vorhanden:

Uhren aller Art, goldene Schmucksachen, Silbergeräthe, Männer- und Frauenkleidungsstücke jeder Art in Auswahl, Wäsche, Gardienen, Tischzeug, Abschnitte in Leinwand, Tuch, Kammlott u. s. w.

Der Stellvertreter d. Auctionator Engelhard.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. **Blauholz** und **Gelbholz**, auf meiner Dampfmühle geschnitten, erlasse ich, namentlich bei Partieen, zu einem sehr billigen Preise, so empfehle ich auch **Schwefelsäure** und alle übrigen Farbestoffe bestens und billigst.

Bernhard Braune.

43. Eine Partie holl. **Thon** in Klumpen verkaufe zu niedrigem Preise.

Bernhard Braune.

44. **Starkklobiges hochländisches büchen Holz** ist 1. Damm No. 1112. billig zu haben.

45. Die erwarteten Lamas gingen so eben in allen Farben wieder ein und empfehle ich solche hiemit bestens

Alexander H. Jantzen,
Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.

46. **Essig** und Essig-Sprit von reinem Geschmack und grosser Schärfe empfehle ich aus meiner Fabrik zu sehr billigen Preisen.

Bernhard Braune.

47. 4 gr. neue Betten u. 6 Kissen s. Umstände h. bill. z. v. Schmiedeg. 287.

48. Alle Sorten Strickwolle, darunter die beliebte feine lila zu 16 sgr. d. Viertel, englische Strickbaumwolle die sich besonders zum Häkeln eignet, weiße u. couleurte woll'ne Strümpfe und Socken in verschiedenen Größen, weißer Flanell, Watten, (für Wiederverkäufer und Schneider a U 8 sgr.), feine gefütterte Filzschuhe, kauft man billig Breitgasse 1193. bei F. W. Malzahn.

49. **Wollene Pferdedecken**, gefüttert u. ungefüttert, **Wagenlaternen, Reisekoffer, Hutschachteln** u. Sitzkissen, **Fußteppiche** u. Wachsparchende erhielten in größter Auswahl J. B. Oertell u. Co. Langg. 533.

50. Graue Leinwand, die Elle 1 sgr., ist zu haben 3. Damm 1416. 1 T. h.
51. 2 Bettgestelle, 1 Ladenlampe u. div. Kramgeräthe s. z. v. Pfefferst. 110.

Edictal-Citationen.

52. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Kalinowski hierselbst wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche demselben gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Kalinowski oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben.

Elbing, den 23. Oktober 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

53. Der Arbeitsmann Adam Völke aus Jammrau, Kreis Culm, wird hiemit in der gegen ihn wegen unerlaubter Selbsthülfe mit Gewalt an Sachen eröffneten Untersuchung zum mündlichen Verfahren auf

den 12. Februar 1850, Vormittags 11 Uhr,

mit der Aufforderung vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können, und unter der Verwarnung daß, im Falle seines Ausbleibens mit der Untersuchung und Entscheidung über die Anklage in contumaciam wird verfahren werden.

Zugleich wird demselben eröffnet, daß er Abschrift der Anklageschrift in der Registratur des hiesigen Gerichts in Empfang nehmen kann.

Graudenz, den 19. Oktober 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
Gerichts-Abtheilung für Verbrechen.

Anzeige.

54. Sonnabend, d. 3. Nov., zw. 12 u. 1 Uhr Mittags, ist eine ganz aus Granaten bestehende grosse Broche, mit 3 Berloquen, an d. W. v. 4. Damm bis z. Langgasse verloren Wer diese 4. Damm 1535. abgiebt, erhält eine gute Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.